



Ausschlaggebend für diesen Bericht war das Seminar „Wendepunkt“ im November 2007 in Friedberg mit Ekkehard Zellmer.

Im Rahmen des Seminars haben wir viele verschiedene Gruppen- und Einzelarbeiten unter der Anleitung von Ekkehard gemacht. Da wir eine kleine Gruppe waren, konnten einzelne Techniken intensiv bearbeitet und geübt werden, wovon die Gruppe und jeder Einzelne profitierte.

Auf ein besonderes Thema „DIE INTUITIVE RADIONIK“, möchte ich hier näher eingehen und ausführlicher beschreiben, welche Erfahrung ich persönlich zum ersten Mal – in Verbindung mit meiner künstlerischen Arbeit - gemacht habe, denn Radionik ist auch eine Art geistiger Kunst.

Radionik setzt sich aus Radiästhesie und Elektronik zusammen und basiert auf der über 4000 Jahre alten Akupunktur-Lehre, die auf der Existenz von Meridianen aufbaut, dabei geschieht bei der Radioniktherapie eine Umkehrung über die Meridiane zur ganzheitlichen Harmonie.

Es geht dabei um Resonanz von feinstofflichen energetischen Informationen, die eine subtile und feine Art von Schwingung des menschlichen Organismus erzeugt. Als radionisches Instrument kann ein Symbol, ein Gegenstand, ein technisches Gerät oder eine Methode verwendet werden. Ich möchte hier insbesondere ein Symbol vorstellen, das wir im Seminar selbst hergestellt haben.

Insgesamt stellten wir drei verschiedene Symbole aus Messingdraht her, die wir zur Homöostase von verschiedenen Blockierungen erfolgreich angewendet haben. Die Blockierungen wurden dabei positiv umgepolt und zeigten im Matrix- Feld eine Veränderung. Diese enorme Auswirkung hat mich überzeugt und zugleich neugierig gemacht, welche Energien hier noch freigesetzt werden können. Zuhause arbeitete ich mit meinen Bildern mit dem Y- Symbol, welches für Verstärkung, Aktivierung, Energiesammlung steht und Minus auf Plus umpolt. Durch die Art der bipolaren Verdrehung wirkt das Ypsilon energieverstärkend und funktioniert bei der Anwendung immer in gleicher Weise.

Im Seminar wurde mir mein Ziel und mein Herzenswunsch klar: Meine künstlerische Arbeit vertiefen, ganz meiner Wahrnehmung und Intuition vertrauen und mich mit all meiner Kraft darauf zu konzentrieren, was mir am meisten Spaß macht und leicht fällt. Hier bin ich in meinem Element und voller Begeisterung.

Mir schwebte schon häufig der Wunsch vor, Energiebilder herzustellen die in ihrer Schwingung eine starke Ausstrahlung haben.



Mit dem Ypsilon habe ich zu meiner großen Freude das richtige Radionik Symbol gefunden, und ich bin begeistert, weil es so einfach, kostengünstig und schnell in der Anwendung ist.



Zur Bildtechnik:

Meine Bilder werden auf Leinwand, Leinenstoff, Seide, Acryl- oder Aquarellpapier gemalt. Am häufigsten arbeite ich mit Mischtechniken.

Die mit Pinsel oder Spachtel aufgetragenen Farben ergeben die Grundierung. Aus dieser Farbgrundierung entwickeln sich intuitiv, je nach Wahrnehmung und Gefühl, meine Ideen und Entwürfe bis zum fertigen Bild.

Alles was sich daraus entwickelt wird akzeptiert, so entsteht eine unbekannte Spannung und jede Wertung von schön oder hässlich fällt weg, denn im Grunde genommen hat alles seinen Reiz - loslassen ist hier ganz wichtig!

Ich arbeite so lange an einem Bild, mit seinen einzelnen Entwicklungsphasen, bis mich ein Gefühl von tiefer Zufriedenheit überkommt. Dabei liebe ich die unvorhersehbare vielschichtige Ausdruckskraft.



Es sind Fantasiebilder die etwas zu sagen scheinen; für mich muss ein Bild lebendig, spannend und interessant sein, denn im Vordergrund steht, was ein Bild an Energie ausstrahlt und beim Betrachter auslöst.

Nach der Fertigstellung eines Bildes erfolgt die eigentliche Energiearbeit mit dem Y – Symbol:
Beim fertigen Bild habe ich mit dem Tensor den Skalawert mittels einer Tabelle ausgetestet, wobei der Normalwert zwischen 50% -70% lag.

Das Ypsilon kam jetzt zum Einsatz und wurde auf das Bild aufgelegt, wobei getestet wurde, an welcher Stelle das Ypsilon die 100%ige Energieschwingung erreicht. Lag das Symbol am richtigen Platz testete ich, wie lange es dort bleiben soll.

Diese Zeit habe ich genau eingehalten und dann das Y- Symbol entfernt. Der Nachtest erfolgte wieder mit der Skalatablelle und ergab bei jedem Exemplar einen Energieaufschwung auf 100% Skalawert.

Was einmal gelingt, kann immer wieder gelingen, und so versuchte ich mit vielen Bildern den Skalawert von 100% zu erreichen. Selbst alte Bilder konnte ich mit dieser Methode auf 100% einschwingen. Da die Technik einfach anwendbar ist, bin ich sicher, dass ein derartiger Energieaufschwung auch mit anderen Gegenständen erreichbar ist.

Interessant ist, wie diese Energie die Frequenzen der Umgebung beeinflusst, welche Auswirkungen hat sie auf Personen und wie viele Anwendungsmöglichkeiten lassen sich noch eröffnen.

Ich denke, wir stehen erst am Anfang, und es gibt noch viel zu entdecken. Ich freue mich auf die anstehende Arbeit!

Kunst verbindet und bereichert das Leben mit seiner unerschöpflichen, kreativen Ausdruckskraft, die ungeahnte Energien freisetzt. Manchmal erkenne und spüre ich Augenblicke einer anderen Welt in ihrer Schwingungsresonanz und tief erfüllte Freude überkommt mich.

Kunst kann Herzen öffnen und sie höher schwingen lassen.

Hilda Köhl

Künstlerin
Ergotherapeutin
Kinesiologin

Tel./Fax: 07452 – 77432
Email: energiebilder@gmx.net

